

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 21. Oktober 2021

Appell: Geschlechtergerechte Verteilung der Sorgearbeit prominent im Koalitionsvertrag verankern!

Das zivilgesellschaftliche Bündnis Sorgearbeit fair teilen wendet sich zu Beginn der Koalitionsverhandlungen an die verhandelnden Parteien und fordert einen gleichstellungspolitischen Aufbruch für die faire Verteilung unbezahlter Sorgearbeit, damit Frauen über den gesamten Lebensverlauf ein existenzsicherndes Einkommen erwirtschaften können und Männer mehr Sorgearbeit übernehmen.



Die Bündnismitglieder fordern, die gerechte Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern als eigenständiges Ziel im Koalitionsvertrag zu verankern und konkrete Maßnahmen zur Schließung der Sorgelücke zu vereinbaren. Strukturelle Hürden, die der gleichen Verteilung von Sorge- und Hausarbeit zwischen Frauen und Männern entgegenstehen, sind abzubauen und gezielt Anreize für eine faire Verteilung zu setzen. Konkret fordert das Bündnis eine Entgeltersatzleistung für Pflegende, zehn Tage voll bezahlte Freistellung rund um die Geburt für Väter bzw. zweite Elternteile, die Ausweitung der nicht übertragbaren Elterngeldmonate sowie die Einführung einer Individualbesteuerung.

Anja Weusthoff, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats und Mitglied im Bündnis Sorgearbeit fair teilen, erklärt dazu: „SPD, Grüne und FDP wollen Deutschland modernisieren. Dazu gehört unweigerlich eine Umverteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit zwischen den Geschlechtern. Bereits vor der Corona-Pandemie haben Frauen den Großteil der Sorgearbeit übernommen, in der Krise ist die Sorgelücke gewachsen. Um die traditionelle Arbeitsteilung, die mit großen Nachteilen für Frauen verbunden ist, endlich hinter uns zu lassen, erwarten wir von den Parteien konkrete Maßnahmen im Koalitionsvertrag, die eine partnerschaftliche Verteilung von Sorgearbeit erleichtern.“

Den vollständigen Text des Appells finden Sie [hier](#).

Das Bündnis

Das im Sommer 2020 gegründete zivilgesellschaftliche Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“ setzt sich für die geschlechtergerechte Verteilung unbezahlter Sorgearbeit im Lebensverlauf ein. Seine 13 Mitgliedsverbände haben sich zum Ziel gesetzt, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft für den Gender Care Gap und seine Auswirkungen zu sensibilisieren und sich für die Schließung der Sorgelücke einzusetzen.

Weitere Informationen sind unter www.sorgearbeit-fair-teilen.de zu finden.

Dem Bündnis gehören an:

- Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
- Bundesforum Männer e.V.
- Business and Professional Women (BPW) Germany e.V.
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
- Deutscher Beamtenbund und Tarifunion – Bundesfrauenvertretung
- Deutscher Frauenrat
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Deutscher Hauswirtschaftsrat e. V.
- Frauenwerk der Nordkirche
- Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.
- Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.
- WIR! Stiftung pflegender Angehöriger
- Zukunftsforum Familie e.V.



PRESEKONTAKT

Juliane Rump

presse@sorgearbeit-fair-teilen.de

Tel. +49 152 / 596 990 53